

34.
KIRCHHEIM-
BOLANDER
FRIEDENSTAGE
2008

1. Nov. - 10. Dez. 2008

X
PACK'S AN -
MACH

F
R
I
E
D
E
N



Grußwort


Vom 1. November bis 10. Dezember laden die Organisatoren der Kirchheimbolander Friedenstage 2008 zu einer Veranstaltungsreihe mit rund 20 wichtigen Terminen ein. Auch diesmal ist es ihr Anliegen, zu mahnen, wachzurütteln und Solidarität zu bekunden.



Im umfangreichen Programm werden vielfältige Aspekte vereint. Politisches Geschehen in der Welt wird hinterfragt und das (religiöse) Verständnis von Nächstenliebe konkretisiert. Gut und wichtig dabei, dass hinsichtlich „Friedensarbeit“ auch unsere ganz jungen Mitbürger einbezogen sind. Grundsätzlich lautet die Botschaft: Was in der Nähe oder in weit entfernten Ländern an Unrecht geschieht, darf uns nicht gleichgültig sein! Mehrere Beiträge beschäftigen sich außerdem mit der unrühmlichen deutschen Vergangenheit.

Die „Friedenstage“ haben inzwischen 34 Jahre Tradition und stets erweist sich ihre Sinnhaftigkeit aufs neue. Auch im Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr, wird man nicht behaupten können, die Welt sei friedlicher geworden. Nicht lange zurück liegt der Kurzkrieg im Kaukasus, der uns die erschreckende Erkenntnis vor Augen führte: Auch im 21. Jahrhundert werden Territorialansprüche noch mit Waffengewalt erstritten. Ein Blick aufs Weltgeschehen konfrontiert uns mit einer Fülle weiterer Krisen. So kehrt in Afghanistan trotz internationaler Bemühungen keine Ruhe ein. Jene, die dort als Friedensstifter antraten, werden selbst Opfer von Gewalt. In vielen Entwicklungsländern beobachten wir, dass Regime kommen und gehen, ohne dass der Wechsel dem Gros der Bevölkerung verbesserte Lebensumstände bringt. Auch der Kampf um Rohstoffe, Macht- und Profitgier und nicht zuletzt die aktuelle globale Finanzkrise können den Frieden empfindlich stören.

Was internationale Krisenherde wie Israel / Palästina betrifft, so wird sich das Engagement in unserer kleinen Einflussosphäre auf Information und Aufklärung beschränken. In anderen Bereichen geben die „Friedenstage“ aber durchaus auch Hinweise zu konkretem Tun. Wer die Termine besucht, kann sein Interesse an Gewaltfreiheit, Toleranz und Hilfsbereitschaft bekunden. Die Kreisverwaltung beteiligt sich dieses Jahr mit vier Veranstaltungen. Hierbei wird das Thema Flucht & Vertreibung aufgegriffen und zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen der preisgekrönte Film „Lilja 4-EVER“ gezeigt. Hinzu kommt die Aufführung eines lehrreichen Theaterstücks für Kinder und ein Filmgespräch zu „Oscar Schindler“. Von der traditionellen Gedenkfeier zur Reichspogromnacht wird einmal mehr der Appell ausgehen, Terror, Gewalt und Extremismus entschlossen entgegen zu treten.



(Werner)
Landrat

Für alle Veranstaltungen, Maßnahmen und Aktionen der einzelnen teilnehmenden Gruppen und Verbände gilt das Prinzip der Pluralität, der inhaltlichen Selbständigkeit und der Eigenverantwortung.

Mögliche Programmänderungen und Ergänzungen
werden über die Tagespresse bekannt gegeben.

ARBEITSKREIS FRIEDENSTAGE

c/o Pfarrer i. R. Elmar Funk

Schillerstr. 14/16

67292 Kirchheimbolanden

Telefon: 0 63 52/70 21 49

Fax: 0 63 52/74 04 95

Friedenstagepreis 2008

Mit der jährlichen Vergabe des

„Kirchheimbolander Friedenstagepreises“

wollen wir einen konkreten - wenn auch bescheidenen - Beitrag leisten, um unsere Hoffnungen und unsere Vorstellungen von Leben, Frieden und Menschenwürde nach außen zu tragen.

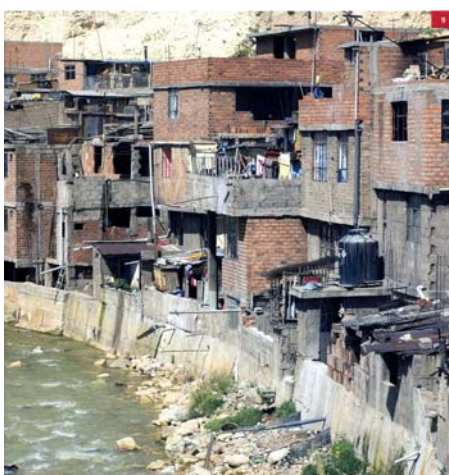
Der diesjährige Friedenstagepreis in (voraussichtlicher) Höhe von

2.000 Euro

geht an die „**Bleikinder von Oroya**“ in Peru.

Erzbischof Pedro Barreto Jimeno hat hier in Kirchheimbolanden zu Beginn der diesjährigen bundesweiten Fastenaktion erschütternde Einblicke in deren Lage gegeben.

Der Ort - einer der weltweit schmutzigsten - gilt wegen fehlender Filteranlagen als „Südamerikas größte Dreckschleuder“. Jeden Tag pustet die Bleihütte über 1.000 Kubikmeter Gift in die Luft. Oroya ist eine Horrorvision. So düster kann sich kein Drehbuch den Weltuntergang ausmalen. Die Landschaft gleicht einer gespenstischen Gruft - leblose Sträucher, verdorrtes Gras ... Wenn es Abend wird, rufen die Mütter ihre Kinder vorsorglich von der Straße ins Haus: Alle wissen, dass die Werksleitung im Schutz der Dunkelheit alle Ventile öffnen und dann die giftigen Gase ausströmen lässt. Neun von zehn Kindern sind von frühester Jugend an durch chronische Atemwegserkrankungen geschädigt! Erzbischof „Don Pedro“ versucht sich dageganzustemmen - durch Aufklärung und Mobilisierung von Protest. Jetzt soll ein **Mehrzweckbau** mit 600 Quadratmeter Nutzfläche entstehen - mit Gruppenräumen, Volksküche, Gesundheitszentrum, Werkräumen, Bibliothek, Pfarrzentrum. Dabei wollen wir dem couragierten Kirchenmann helfen und ihn mit dem „FRIEDENSTAGEPREIS“ ermutigen, seinen Weg an der Seite der Schwachen und Stimmlosen unerschrocken weiterzugehen!



Der diesjährige **Friedenstagepreis**

auf der ideellen Ebene
- verbunden mit 500 Euro -

soll einem von der

„**Donnersberger Initiative für Menschen in Not e. V.**“ betreuten

Hilfsfonds für bedürftige Kinder und Jugendliche hier im Kreis

zugeführt werden.

Die gesellschaftspolitische Entwicklung zeigt - da fließen Erfahrungen bei der „TAFEL“ und bei der Donnersberger „Notinitiative“ mit ein -, dass immer mehr Menschen aus sozial schwachen Familien in der Gefahr stehen, „nach unten“ durchgereicht zu werden. Mit unbürokratischer Hilfe - in Härtefällen - soll diesem Umstand Rechnung getragen werden.

AKTUELLAKTUELLAKTUELLAKTUELLAKTUELLAKTUELLAKTUELL

1. Beim ersten „**KiTa-Fußball-CUP**“ am 31. August 2008 auf dem Bolzplatz Haide - veranstaltet vom Elternausschuss und dem Team der Kindertagesstätte „**RITTEN**“ - kamen **306 EUR** zusammen.
Das rundum gelungene Turnier, bei dem ca. 80 kleine Kicker (Buben und Mädchen) die Fußballschuhe schnürten, stand unter dem Motto: „Fußball-Profis aus Kindertagesstätte und Grundschule spielen für Frieden und Toleranz“. Die Einnahmen fließen in den „**FRIEDENSTAGEPREIS**“.
Ein löblicher Versuch! Nicht aufhören - weitermachen!
2. Die Menschenrechts- und Hilfsorganisation „**medica mondiale e. V.**“, der im Jahr 2005 der „Kirchheimbolander Friedenstagepreis“ zuerkannt wurde, wurde jetzt mit dem „**Alternativen Nobelpreis 2008**“ ausgezeichnet.
Aus einer Initiative der Kölner Frauenärztin Dr. Monika Hauser während des Krieges in Bosnien wurde eine große international anerkannte Hilfseinrichtung - von Frauen für Frauen.
Diese setzt sich für kriegstraumatisierte Mädchen und Frauen in Kriegs- und Krisengebieten ein (Irak, Afghanistan, Kosovo, Albanien u. a.) - mit medizinischer und psychosozialer Hilfe.
Nicht aufhören, anzufangen - das ist das Motto der Organisation.
Herzlichen Glückwunsch von Kirchheimbolanden aus! Und: Nicht aufhören - weitermachen ...

Die letztjährigen Träger des „Kirchheimbolander Friedenstagepreises“

- 2000 **Kampf ums Leben des 26-jährigen Krankenpflegers Rainer Nunweiler (Rockenhausen)**
- Bluttypisierung-Aktion
„Wer einen Menschen rettet, rettet die ganze Welt!“
- 2001 **HAUS DER JUGEND (Kirchheimbolanden)**
Anerkennung der hier geleisteten langjährigen sozialpädagogischen, vom Grundgedanken der Integration bestimmten Arbeit
- 2002 **„Talitha Kumi“ (Palästina/Israel)**
“Sauerteig-Arbeit” der Versöhnung in einem schwierigen politischen Umfeld: für sozial Schwache und Flüchtlingsfamilien (Bildung, Erziehung, menschenwürdige Zukunft)
- Flutopfergeschädigte in Schmiedeberg/Sachsen**
Ideelle Unterstützung zur Stärkung des Lebenswillens und des Glaubens an die Zukunft
„Hoffnung ist eine Blume der Solidarität!“
- 2003 **„FUNDACION CRISTO VIVE“ (Santiago/CHILE)**
Christliches Sozialwerk von Schwester Karoline Mayer, dem „Engel der Armen“ (Betreuung obdachloser Familien, Tagesstätten und Horte, Behinderteneinrichtung „Dios con Nosotros“, Berufsausbildungszentren, Krankenstationen, Ambulanzen ...)
- 2004 **Minenräumprojekt in Ugamati/AFGHANISTAN**
Unterstützung der Organisation **„World Christian Frontiers“** im Eintreten für Gerechtigkeit, Frieden und Zukunft

- 2005 **„medica mondiale e. V.“**
Menschenrechts- und Hilfsorganisation,
die sich für durch sexuelle Gewalt geschädigte Mädchen und Frauen in Kriegs- und Krisengebieten (Irak, Afghanistan, Kosovo u. a.) einsetzt
- „PARENTS CIRCLE-FAMILIES FORUM“**
- Trauernde **israelische und palästinensische Familien** für Versöhnung und Frieden
- 2006 **„Jayawickreme Foundation“,**
eine Mitte der neunziger Jahre ins Leben gerufene soziale Stiftung in Sri Lanka
- Bau des Schulprojekts „Donnerschmiede“
(aus Donnersberg und Schmiedeberg zusammengesetzt)
nach der verheerenden Tsunami-Flutkatastrophe an Weihnachten 2004
- „Haus für Straßenkinder“
in einem vom Bürgerkrieg gezeichneten Flecken Erde: Kinshasa/Kongo
- 2007 **„Indienhilfe Kaiserslautern e. V.“,**
von „Weltschiedsrichter“ Dr. Markus Merk ins Leben gerufen
(Schulen, Waisenhäuser, Altenheim ...)
- Selbsthilfe-Projekt „Start Life“ (Nigeria)**
(Bau eines Kindergartens/Ausbildungszentrums)

VERANSTALTUNGSKALENDER

1. November bis 10. Dezember 2008

34. KIRCHHEIMBOLANDER FRIEDENSTAGE

Samstag, 1. November, 10.00 Uhr

„Auch der längste Weg beginnt mit dem ersten Schritt ...“

GOTTESDIENST an „Allerheiligen“

zur offiziellen Eröffnung
der „34. Kirchheimbolander Friedenstage“

- Kath. Kirchengemeinde Kirchheimbolanden

Ort: Kirche St. Peter, Neumayerstraße



Dienstag, 4. November, 19.30 Uhr

Film: „Der Pianist“ - mit anschließender Diskussion
(Regisseur: Roman Polanski)

Inhalt: Warschau 1939 - Mit dem Einmarsch der Deutschen in Polen beginnt auch für den jüdischen Pianisten Wladyslaw Szpilman die Zeit des Leids. Eben noch ein Star der Warschauer Kulturszene muss er erleben, wie sich die Lebensbedingungen beinahe täglich verschlimmern. Schließlich wird er mit seiner Familie in das „Warschauer Ghetto“ eingewiesen. Dem Transport in die Vernichtungslager kann er sich nur mit viel Glück und Dank der Hilfe des polnischen Untergrunds entziehen.

Fortan geistert Szpilman allein und voller Angst durch die entvölkerte Metropole und überlebt so die Besetzung. Doch eines Tages erwischt ihn ein Offizier der Deutschen Wehrmacht und - rettet ihm das Leben ...

Prot. Kirchengemeinde Kirchheimbolanden

Ort: Dietrich-Bonhoeffer-Haus

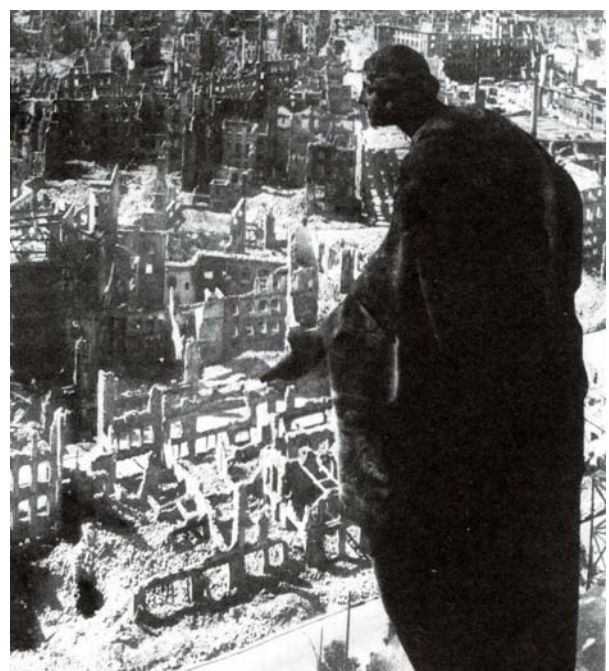
Mittwoch, 5. November, 16.00 - 18.00 Uhr

GESPRÄCHE ÜBER KRIEG UND FRIEDEN -

**Betroffene erzählen über ihre Erfahrungen
von Flucht und Vertreibung**

- Integrationsbeauftragte des Donnersbergkreises, Christa Wüstenberg
in Kooperation mit der
Initiative „Zusammenarbeit mit Osteuropa“ (Zm0), Teresa Remus

Ort: „Mehrgenerationenhaus“ (Dietrich-Bonhoeffer-Haus)



Sonntag, 9. November, 19.00 Uhr

GEDENKFEIER AN DER EHEMALIGEN SYNAGOGE

70 Jahre nach dem Brand: Umkehr braucht Erinnerung!

Eine Mahn- und Gedenkveranstaltung

der Prot. und Kath. Kirchengemeinde,
der Mennonitengemeinde Weierhof,
der Jüdischen Kultusgemeinde Rheinpfalz,
der Menschenrechtsbewegung „AMNESTY INTERNATIONAL“,
des Arbeitskreises „Aktiv gegen Rechts“,
der Schülerschaft und
der Stadt Kirchheimbolanden

Redebeiträge u. a.: Landrat Winfried Werner
Bürgermeister Klaus Hartmüller
Bundestagsabgeordneter Gustav Herzog
Vertreter der Jüdischen Kultusgemeinde

Musikalische Gestaltung:

Posaunenchor der Prot. Kirchengemeinde
KLEZMER-TRIO „duveizi“

Moderation: Pfarrer i. R. Elmar Funk

- Arbeitskreis „FRIEDENSTAGE 2008“



Bücherverbrennung auch in Kirchheimbolanden
Mai 1933



Der letzte Zerstörungsakt:
Sprengung der ausgebrannten
Synagoge

Sonntag, 9. November, 20.00 Uhr

Ökumenisches Friedensgebet

„EINIGE MINUTEN FÜR GOTT UND DIE WELT“

- Mitgestaltung durch die Prot. Jugendzentrale
(Liturgisches Konzept: Dekan Thomas Vieweg)

Ort: Prot. Peterskirche



Ehem. Synagoge in Kirchheimbolanden, zerstört 1938



Ein symbolträchtiges Bild:
Klagend und mahnend lehnt sich eine letzte Synago-
genwand gegen das Nachbarhaus im „Husarenhof“.

KLEZMER-TRIO DUVEIZI



Günther Veit - Violine • Dieter Zimmer - Akkordeon • Horst Durst - Klarinette

KLEZMER – TRIO „duveizi“

Jiddische Lieder:

Eine musikalische Reise um die Welt

Sonntag, 9. November 2008, 20.30 Uhr

KIRCHHEIMBOLANDEN, „Weißes Roß“

Montag, 10. November

17.30 Uhr: Film „Oskar Schindler“

19.30 Uhr: Vortrag und Gespräch
mit Erika Rosenberg

Die Autorin liest aus ihren Biographien über die Schicksale von Oskar und Emilie Schindler.

- Ein Kooperationsprojekt:
Evangelische Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft
Arbeitskreis „Aktiv gegen Rechts“
Kreisjugendamt

Ort: Kreisverwaltung (Großer Sitzungssaal)

Freitag, 14. November, 9.00 - 12.00 Uhr

„WENN VIELE KLEINE LEUTE
AN VIELEN KLEINEN ORTEN
VIELE KLEINE SCHRITTE TUN;
WIRD SICH DIE GESTALT DER ERDE VERÄNDERN ...“

Erzieherinnen und Eltern der Kindertagesstätte „LOUHANS“
verkaufen auf dem Wochenmarkt frisch gebackene Waffeln für die beiden
Kinderprojekte des diesjährigen „Kirchheimbolander Friedenstagepreises“.

Musikalische Umrahmung

durch die „Kiboer Straßenmusikanten“

- Ein Solidaritätsbeitrag für menschenwürdiges Leben
in der e i n e n Welt

Ort: Römerplatz



Freitag, 14. November, 19.30 Uhr

Dokumentarfilm: „Eine unbequeme Wahrheit“

In dem mehrfach preisgekrönten
Film von Davis Guggenheim mit
dem ehemaligen **US-Vizepräsidenten**
AL Gore geht es um die
globale Erwärmung.

Außerdem informieren verschiedene
Bürgerinitiativen über geplante
Kohlekraftwerke in unserer Region
und darüber, was sie dagegen tun ...

- BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ort: Gaststätte „Weißes Ross“



*Nur ein
Wortspiel?*



Sonntag, 16. November, 10.00 Uhr

FRIEDENSGOTTESDIENST

(Liturgie und Predigt: Dekan Thomas Vieweg)

Die Toten der beiden Weltkriege mahnen - nicht nur am Volkstrauertag - zur Wachsamkeit.

- Prot. Kirchengemeinde Kirchheimbolanden

Ort: Prot. Peterskirche



Sonntag, 16. November, 10.00 Uhr

GOTTESDIENST: „FRIEDEN RISKIEREN“

Wie Unterschiedlichkeit als Segen wirken kann ...

- Mitgestaltung durch die **Friedensgruppe** der Gemeinde

Predigt: Jakob Fehr, Geschäftsführer
des Deutschen Mennonitischen Friedenskomitees

- Mennonitische Gemeinde Weierhof

Ort: Mennonitische Kirche Weierhof

Montag, 17. November, 9.00 Uhr und 11.00 Uhr

(Interne Schulveranstaltung)

Theaterstück „WilliWegWurf“
(„Rotznasentheater“)

Das umwelt-pädagogische Theaterstück - für die SchülerInnen der Grundschule und der Mathilde-Hitzfeld-Schule aufgeführt - behandelt kindgemäß die Themen „**Vermüllung**“ und „**Nachhaltigkeit**“.

Inhalt: Ein Igel kommt aus seinem Bau und erstickt fast im Müll - wieder einmal muss er seinen Platz säubern. Nur wohin damit? Klar, ab in den Teich damit - aus den Augen, aus dem Sinn. Von wegen! Im Teich lebt ein Frosch, einsam und allein, denn alle seine Versuche, eine Fröschin für's Leben zu finden, sind bisher gescheitert: Sein Teich ist zu verschmutzt, vergiftet, vermüllt. Wäre er sauber, könnte der Frosch ja sogar an Nachwuchs denken, aber so ... Igel und Frosch beschließen, der Sache gemeinsam auf den Grund zu gehen ...

- Umweltabteilung der Kreisverwaltung Donnersbergkreis

Ort: Film- und Feiersaal der Grundschule



Donnerstag, 20. November, 19.00 Uhr

TÜRKISCHER KULTURABEND

Türkischer „singer-songwriter-pop“
um **Ali Küçükay**

(u. a. mit Markus Vieweg, Kirchheimbolanden, Bass)

Kommunikation, Internationale Küche ...

- Georg-von-Neumayer-Schule

Ort: Forum der Regionalen Schule

Sonntag, 23. November, 10.00 Uhr

„Achten statt Ächten“

FAMILIENGOTTESDIENST

zur „Caritas Kampagne 2008“

über benachteiligte junge Menschen und ihre Zukunftschancen

Der Gottesdienst wird mitgestaltet von Jugendlichen aus Bolanden und Kirchheimbolanden -

danach **Verkauf von „Soli-Brot“** zu Gunsten des Friedenstagepreises.

- Kath. Kirchengemeinde

Ort: Kath. Kirche St. Peter, Neumayerstraße



Sonntag, 23. November, 11.00 Uhr

FRIEDENSMARSCH (Rundwanderweg)

der Kindergartenkinder (**„Villa Kunterbunt“**)

zu Gunsten des Friedenstagespreises

- mit anschließendem Eintopfessen für die KiTa

- KiTa „Villa Kunterbunt“

Ort: Treffpunkt an der Einrichtung



Dienstag, 25. November, 19.30 Uhr

(„Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen“)

Film: „LILJA 4-EVER“ mit anschließender Diskussion

(Regisseur: L. Moodysson)

„Dieser - mehrfach preisgekrönte - schwedische Film ist eiskalt und zärtlich zugleich. Er schneidet in die Seele.“ (Der TAGESSPIEGEL)

- Gleichstellungsbeauftragte des Donnersbergkreises, Ute Grüner

- Verein „Frauen helfen Frauen e. V.“ Donnersbergkreis

Ort: Karl-Ritter-Schule, Schillerstr. 17

Donnerstag, 27. November, 19.00 Uhr

„Miteinander - statt Nebeneinanderher“

CHRISTEN UND MOSLEMS „vor Ort“ im Gespräch

Der Abend soll einen überfälligen **Dialog zwischen den Religionen** in Gang bringen - für Menschen, die offen und wissbegierig sind und keine Berührungängste haben ...

- Arbeitskreis „Kirchheimbolander Friedenstage“

Ort: Altes Stadthaus, Langstr. 30

Dienstag, 2. Dezember, 19.00 Uhr

PATENELTERN GESUCHT!

„Unsere“ russischen Kinder im Waisenhaus Tschernjachowsk

Film und aktueller Situationsbericht

über „unsere“ Kinder,

über die augenblickliche Lage im Heim und in der Stadt,

über Glücksmomente (Ferienlager, Ausflüge), Hoffnungen und Alltagssorgen...

- „Donnersberger Initiative für Menschen in Not e. V.“

Ort: Altes Stadthaus, Langstr. 30

Briefe für Waisenkinder

KIRCHHEIMBOLANDEN: Besuch in Tschernjachowsk (Russland)

Die traditionelle Herbsttour einer städtischen Delegation nach Tschernjachowsk, früher Insterburg, findet diesmal vom 2. bis 9.10. statt. Das Besondere an diesen Fahrten sind die vielen Einladungen, Besuche und Begegnungen - insbesondere im städtischen Waisenhaus, in der Armenküche, im Krankenhaus, im Caritas-Zentrum, im Rathaus, in der Musik- und Kunstschule, im Gymnasium, in den neuen Industrie-Ansiedlungen. Dazu kommen touristische Unternehmungen in die reizvolle Land-

schaft ringsum. Die Fahrt fällt diesmal genau in die Endphase des kommunalen und regionalen Wahlkampfes. Eine Woche später wird in Tschernjachowsk ein neuer Bürgermeister gewählt. Doch unabhängig vom Wahlausgang - so die Insider-Einschätzung - wird die Beziehung zu Kibo nicht abreißen, im Gegenteil! Dazuist die über 15-jährige Freundschaft zwischen so vielen Menschen hier und dort zu fest fundiert. Pateneltern, die ihren Schützlingen im jetzt zusammengelegten Waisenhaus mit 110 Kindern im Al-

ter zwischen zwei und 17 Jahren einen „inhaltsreichen“ Brief (bitte - aus zolltechnischen Gründen - unverschlossen) mitgeben möchten, sollten dies bis zum 28. 09. tun - Adressen: Pfarrer i. R. Elmar Funk (Tel.702149) und Monika Sandmeier (Tel. 4230). Dass nicht alle Waisen Pateneltern haben, tut den Beteiligten sehr, sehr weh - da bleibt die „Donnersberger Initiative für Menschen in Not e. V.“ dran. Mit einem monatlichen Beitrag von zehn Euro kann man eine persönliche Patenschaft übernehmen. (EF)

WOCHENBLATT

24. Sept. 2008

Mittwoch, 3. Dezember, 20.00 Uhr

„SALAM-SHALOM“

Wie buchstabiert man FRIEDEN?

INFORMATIONEN- UND GESPRÄCHSABEND

Referent: Clemens Ronnefeldt (Freising)

Der Referent hat in den letzten Jahren die Krisenregionen Iran, Syrien, Libanon und mehrfach Israel und die palästinensischen Gebiete besucht.

Er wird eine Einschätzung der aktuellen Lage vornehmen - unter besonderer Berücksichtigung der Spannungen zwischen ISRAEL und dem IRAN - und dabei auch **Perspektiven für eine Lösung des Nahostkonflikts** aufzeigen.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu Rückfragen ...

- Mennonitengemeinde Weierhof

Ort: Gemeindehaus Weierhof



Mittwoch, 10. Dezember, 19.00 Uhr
(Internationaler „Tag der Menschenrechte“)

„Eine große Idee feiert Geburtstag!“
60 Jahre „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“

ICH SCHÜTZE SIE - SIE SCHÜTZEN MICH!

Ein bunter, geselliger „Geburtstagsabend“
mit Beiträgen aus Politik, Religion, Kultur -
mit Musik, Folklore, internationaler Küche ...

Verleihung des diesjährigen FRIEDENSTAGEPREISES

- Entgegennahme des Preises
für die **„Bleikinder von Oroya“ (PERU)**
durch **Juan, F. Josi**,
Abteilungsleiter „Lateinamerika“ beim
Bischöflichen Hilfswerk „MISEREOR“, Aachen
- AMNESTY INTERNATIONAL, Ortsgruppe 1299 Kirchheimbolanden

Ort: Kreisverwaltung (Großer Sitzungssaal)

Allgemeine Erklärung der
Menschenrechte

Artikel 1

Alle Menschen sind frei und
gleich an Würde und Rech-
ten geboren. Sie sind mit
Vernunft und Gewissen be-
gabt und sollen einander im
Geiste der Brüderlichkeit
begegnen.



Menschenrechte – verletzt!

Gott schuf den Menschen nach seinem Bilde,
nach dem Bilde Gottes schuf er ihn. (Genesis 1,27)

Jesus Christus ist das sichtbare Bild
des unsichtbaren Gottes. (Kolosser 1,15)



Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen. (Artikel 1 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte)

PLATTFORM zur Durchführung der „KIRCHHEIMBOLANDER FRIEDENSTAGE“

Auf dem lokalgeschichtlichen Hintergrund,
dass in Kirchheimbolanden 1849 siebzehn Freischärler im Freiheits-
kampf für eine Deutsche Reichsverfassung fielen,

ausgehend von der Voraussetzung,

dass Frieden mehr bedeutet als die Abwesenheit von Krieg und dass
Vergesslichkeit und Gleichgültigkeit starke Verbündete des Unfriedens
sind,

angesichts weltweiter Friedensbedrohungen

- wie z. B. Militarisierung, Terrorismus, Hunger, Rassismus, Umwelt-
zerstörung, Missachtung elementarer Menschenrechte quer durch alle
Machtblöcke, Bürgerkriege etc. -

und neuer Herausforderungen

wie Globalisierung und Neoliberalismus,

im Blick auf innergesellschaftliche Problemstellungen

- wie z. B. Wertverluste, Brutalisierung, Gewalt gegen Frauen und Kin-
der, Jugend- und Altenprobleme, Behindertensituation, Arbeitslosigkeit,
„Neue Armut“, Fremdenfeindlichkeit, Alkoholismus und Drogenkonsum
etc. -

und nicht zuletzt auf der schrecklichen Folie des Aufflackerns und Wieder-
auflebens (rechts-)extremistischer Aktivitäten - wovon nicht unwesentlich
gerade die jüngere Generation angesprochen wird - ,

entschließen sich die im Friedenstage-Arbeitskreis zusammengefassten
Gruppen und Initiativen zur Durchführung der „KIRCHHEIMBOLANDER
FRIEDENSTAGE“.

Bei den jeweils eigenverantwortlich zu gestaltenden Sachbeiträgen wollen wir
folgende Schwerpunkte herausarbeiten:

1. Aufdecken, was den Frieden verhindert

sowohl im Bereich der internationalen Beziehungen, der Politik, der Wirt-
schaft als auch in den Bereichen des persönlichen Zusammenlebens in-
nerhalb der Familien, der Kommunen, der Städte und der Länder ...

2. Auffordern zu persönlichem Engagement

und Handeln für den Frieden.

Dabei soll deutlich gemacht werden, dass Frieden (im ganzheitlichen Ver-
ständnis) letztlich nur verwirklicht werden kann, wenn jede und jeder be-
reit sind, sich im eigenen persönlichen Bereich der Familie, der Schule,
am Arbeitsplatz, in der Gruppe und bei politischer Betätigung hierfür aktiv
einzusetzen.

Frieden ist eine TAT-Sache!

3. Im Besonderen sollen durch die Friedenstage in einer zusammenwachsenden Welt auch inter-kulturelle und inter-religiöse Akzente gesetzt werden.
4. Mit der jährlichen Vergabe des „Kirchheimbolander Friedenstagepreises“ wollen wir einen konkreten - wenn auch bescheidenen - Beitrag leisten, um unsere Hoffnungen und unsere Vorstellungen von Leben und Frieden nach außen zu tragen.

Für alle Veranstaltungen, Maßnahmen und Aktionen der einzelnen teilnehmenden „Gruppen“ gilt das Prinzip der Pluralität, der inhaltlichen Selbständigkeit und der Eigenverantwortung.

Dieses PLATTFORM-Papier, eine überarbeitete und aktualisierte Fassung der ursprünglichen Intentionen der „1. Friedenstage“ (1975) wurde bei dem Vorbereitungsgespräch am 5. Juli 2004 verabschiedet.

